

DryTile ist eine trockene Verlegeart für Bodenfliesen, die ohne zusätzlichen Kleber auskommt. Mit der Anwendung des Trockenverlegesystems DryTile ist ein Rückbau jederzeit schnell und rückstandslos möglich.

VORTEILE

- bis zu 8x schneller als konventionelle Verfahren in der Fliesenverlegung
- akustische und konstruktive Entkopplung vom Untergrund
- Rissüberbrückung
- bei nahezu jedem Fliesenformat anwendbar
- für Fußbodenheizung geeignet gem. Untersuchung der Technischen Hochschule Nürnberg
- emissionsfreie Verlegung
- Dehnungsfugen sind auf ganze Fliesen versetzbar
- keine Grundierung des Untergrundes notwendig
- geringe Aufbauhöhe
- rückstandslose Entfernung ist gegeben

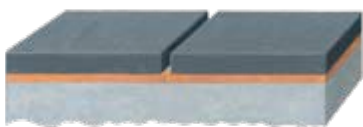
VERARBEITUNG

1. Die Fliesen werden wie herkömmliche Fliesen auf das gewünschte Maß zugeschnitten.
2. Danach werden die Fliesen einfach auf einen plan ebenen Untergrund aufgelegt. Die Fläche darf keine Verunreinigungen, kurze Erhöhungen oder Vertiefungen aufweisen. Als Grundlage der Bemessung gilt die DIN 18202 „Toleranzen im Hochbau“. Wie bei großformatigen Fliesen und Platten grundsätzlich der Fall, reichen die Ebenheitstoleranzen der Tabelle 2, Zeile 4 ggf. nicht aus. Insbesondere bei mechanisch höheren Belastungen (z.B. im Lebensmittel – Einzelhandel) ist dabei zusätzlich ein Stichmaß von 2 mm auf einer Länge von 2 m einzuhalten.
3. Zur Verarbeitung sind 150 ml Wasser für 1 kg DryTile Systemfugenmasse zu verwenden. Das Mischungsverhältnis 150 ml Wasser auf 1 kg Fuge ist unbedingt einzuhalten. Abweichungen (sowohl nach unten als auch nach oben) führen zu einer Beeinträchtigung der Funktionsweise und zu einem Verlust der Gewährleistungsansprüche.

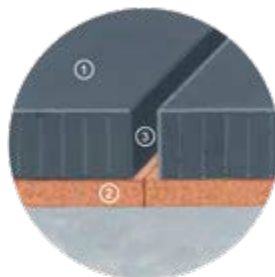
FUGENFARBEN

Die DryTile Systemfugenmasse ist standardmäßig in den Farben Anthrazit, Grau, Lichtgrau und Beige erhältlich, andersfarbige Fugenmassen auf Anfrage.

DARSTELLUNG



Abbildungen sind nicht maßstabsgetreu.



1. Keramische Fliese mit entsprechenden technischen Eigenschaften
2. Rückseitige Korkschicht mit Spezialverfahren dauerhaft appliziert
3. Systemfuge, welche durch die umlaufende Kante automatisch entsteht

ANWENDUNGSBEREICHE

- Büro- und Verwaltungsgebäude
- Museen und Ausstellungsräume
- Schulen, Kindertagesstätten, Seniorenheime
- Gewerbebauten
- Wohnungsbauten
- Autohäuser

Nicht geeignet für:

- Außenbereiche
- Wände
- Dauernassbereiche
- Schwimmbeckenumläufe

Flexfuge

DryTile Systemfuge

- Zementäre Fugenmasse gem. DIN EN 13888:2009 mit verringerter Wasseraufnahme und hoher Abriebbeständigkeit (gem. Prüfbericht der MPA Weimar)
- Anwendung ausschließlich im Innenbereich, nicht freigegeben für Dauernassbereiche
- Von 3 bis 8 mm
- Sehr hohe Flankenhaftung (geprüft von der MPA Weimar und der Säurefließner Vereinigung)
- Stark verformbar (gem. Untersuchung der Säurefließner Vereinigung „erfüllt die Anforderung der Klasse S2 gem. DIN EN 12004-1 – Teil 1)
- Wasser- und schmutzabweisend
- Kennzeichnung nach GeFStoffV: Xi reizend (Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage)

PRODUKTBESCHREIBUNG

Wasser- und schmutzabweisende zementäre Fugenmasse mit flexibel wirkenden Kunststoffanteilen für spezielle Ansprüche wie hohe Verformbarkeit, sehr guten Spannungsabbau und sehr hohe Flankenhaftung auf formstabilen Untergründen. DryTile Systemfugenmasse ist geeignet für Fugenbreiten von drei bis acht Millimetern, insbesondere für Feinsteinzeug als Systemfuge für die Trockenverlegung DryTile sowie auch auf problematischen, nicht wasserbelasteten Untergründen wie beispielsweise einem stabilen Balkenlager mit Spanplatten.

VERARBEITUNG

Die Untergründe sind auf Eignung zu prüfen; das heißt, dass zum Beispiel bei der Anwendung des Trockenverlegesystems DryTile eine absolute Ebenflächigkeit des Unterbodens gegeben sein muss. Zur Sicherstellung eines gleichmäßigen Farbbildes sollte nur Material aus ein- und derselben Charge verwendet werden. Die Fugen müssen sauber und gleichmäßig tief sein. Erst nachdem der Verlegemörtel (bei konventioneller Verlegung) getrocknet und weitgehend abgebunden ist, kann mit der Verfugung begonnen werden. Das Mischungsverhältnis 150 ml Wasser auf 1 kg Fuge ist unbedingt einzuhalten. Abweichungen (sowohl nach unten als auch nach oben) führen zu einer Beeinträchtigung der Funktionsweise und zu einem Verlust der Gewährleistungsansprüche.

DryTile Systemfugenmasse ist mit sauberem Wasser klumpenfrei zu einer Fugenmasse in einheitlichem Farbton, anzurühren. Dafür wird die Benutzung eines elektrischen Rührgerätes empfohlen. Die Fugenmasse ist mit einem harten Fugbrett einzufügen und gleich nach dem Verfugen mit einem Viskoseschwamm und möglichst wenig Wasser nachzuwaschen. Eventuell noch vorhandene Fugnrückstände sind umgehend nachzuwaschen. Bereits eingedickte Reste nicht verarbeiteter Fugenmasse dürfen nicht erneut aufgerührt werden. Während der Erhärtung sind direkte Sonneneinstrahlung und Zugluft zu vermeiden.

Hinweise zur Vermeidung von Fleckenbildung

Niedrige Temperaturen verzögern die Erhärtung. Dadurch können Farbtonveränderungen hervorgerufen werden. Feuchtigkeit aus dem Untergrund kann Ausblühungen oder Marmorierungen verursachen. Da es sich bei DryTile Systemfugenmasse um eine zementgebundene Fugenmasse handelt, ist eine absolute Beständigkeit gegen Säuren oder Wasser mit zu hohem Chlorgehalt nicht gegeben.

Flexfuge

DryTile Systemfuge

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

Farben	standardmäßig: anthrazit, grau, lichtgrau, beige
Anwendungsgebiet	Bodenfuge für den Innenbereich
Fugenbreite	3-8 mm
Verarbeitungstemperatur	+5 °C bis +25 °C (Angabe bezieht sich auf den Untergrund)
Temperaturbeständigkeit	-20 °C bis +80 °C
Wasserbedarf	ca. 150 ml Wasser für 1 kg DryTile Systemfugenmasse
Verarbeitungszeit	ca. 15 Minuten (bei +20 °C und 65 % rel. Luftfeuchte)
Begehbar	nach 12 Stunden (bei +20 °C und 65 % rel. Luftfeuchte)
Belastbar	nach 24 Stunden (bei +20 °C und 65 % rel. Luftfeuchte)
Kennzeichnung nach GefStoffV	Xi, reizend (Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage)
Lagerung	bei trockener Lagerung ca. 6 Monate lagerfähig

VERBRAUCH

Format	Verbrauch
30x60x1,0/1,05 cm	ca. 350 g/qm
60x60x1,0/1,05 cm	ca. 280 g/qm
60x120x1,0/1,05 cm	ca. 200 g/qm

Weitere Verbrauchswerte zu anderen Formaten, insbesondere bei überstarken Fliesen, auf Anfrage. Geöffnete Gebinde müssen komplett verarbeitet werden, spätere Verarbeitung ist ausgeschlossen.

REINIGUNG

Benutztes Werkzeug nach Gebrauch sofort mit Wasser reinigen.

VERPACKUNGSEINHEIT

Je Farbe standardmäßig 5 kg pro Sack, auf Anfrage oder bei größeren Bedarfsmengen auch 25 kg pro Sack möglich.

Die Vorgaben des techn. Merkblatts DT01 der DryTile Ceramics GmbH sind unbedingt einzuhalten.

Zum techn. Merkblatt:



CE	Keramische Fliesen gem. harmonisierter Norm: DIN EN 14411 (2012)
Deutsche Steinzeug, 53015 Bonn, Germany Tel. +49(0)228/391-0 www.deutsche-steinzeug.de	
DryTiling mit DryTiling Dispersionsfuge pastös Fußbodenpaneele DryTile Systemboden 2019	
Brandverhalten: Schwerentflammbar Klasse Bfl - s1 (nach DIN EN 13501-1) „Emissionsgeprüftes Bauprodukt nach DIBt-Grundsätzen“	



Fußbodenpaneele „Drytiling mit Drytiling Dispersionsfuge pastös“

Brandverhalten: schwerentflammbar (Klasse Bfl – s1 nach DIN EN 13501-1) auf massiven, mineralischen Untergründen (Rohdichte $\geq 1350 \text{ kg/m}^3$) bzw. auf Untergründen aus Holz und Holzwerkstoffen (Dicke $\geq 10 \text{ mm}$, Rohdichte $\geq 475 \text{ kg/m}^3$)

„Emissionsgeprüftes Bauprodukt nach DIBt-Grundsätzen“

- Gem. Untersuchung des Fraunhofer Instituts, Stuttgart erfüllt DryTile die Anforderungen des AgBB-Schemas für die Verwendung von Bauprodukten im Innenräumen
- Brandverhalten gem. Untersuchung MPA Stuttgart
- Entsorgung (Fliese inkl. Korkbeschichtung und Systemfugenmasse) gem. Abfallschlüssel 170904 (DK 1 Deponie) – Gutachten vorhanden
- Dynamische Belastung im Rundlauftest durch Säurefließner Vereinigung überprüft (15.000 spurgleiche und wiederkehrende Belastung durch rollende Beschädigung ohne Beschädigungen. Das System ist beständig gegenüber mechanischen Einwirkungen der aufgetragenen Art und Größenordnung)
- Eignung des Systems mit Fliesen in 15 mm Materialstärke für Bereich mit mechanisch höheren Belastungen durch die MPA Hannover getestet und bestätigt
- Gem. Untersuchung der Technischen Hochschule Nürnberg für den Einsatz auf Fußbodenheizung geeignet

